Wanderung auf den Bälmeten — 2414 m —

Ein Berg, der es bei schönem Wetter verdient, bestiegen zu werden; das ist dieser steil über dem Reusstal gleich hinter Altdorf aufragende Bergrücken, der heuer erstmals in Form einer Sektionstour begangen wurde.

Von Schlatti aus schwebten wir am 28. Juli 1991 mit der kleinen Seilbahn hinauf nach Haldi, einer weit verstreuten Bergsiedlung mit einem hübschen Kirchlein. Dann galt es von hier gute 1300 Höhenmeter zu überwinden — und das mußte geschafft sein. Vorbei an einzelnen Gehöften, durch Matten und Wälder, erreichten wir schließlich das steilere mit Fels durchsetzte Gelände, in dem die herrlich leuchtenden bewimperten Alpenrosen blühten. Vorbei an einem Älplein und zwei kleinen Seelein leitet der gut begehbare Weg immer höher hinauf; ein Steilstück zum Bälmeter Grätli folgt. Hier steht man zum

Aufstieg zum Bälmeten

Greifen nah unter den Chli und Groß Windgällen. Dann geht es nur noch wenig ansteigend weiter, in einer halben Stunde sind wir auf dem flachen Gipfel, der von anderer Seite so schroff aussieht. Der Tiefblick ins Reusstal ist überwältigend, bis ins Gotthardgebiet und nördlich über den Urner See zur Rigi reicht die Aussicht. Reichlich genossen wir nach vierstündigem Anstieg dieses erhabene Gipfelglück. Auf dem gleichen Weg wanderten wir weniger mühsam hinunter nach Haldi, legten in der dortigen Wirtschaft eine Trinkpause ein, schauten nochmals zu dem nunin Wolken gehüllten Bälmeten hinauf und fuhren frohgemut über den schönen Bergtag nach Hause zurück.

Otto Wagner